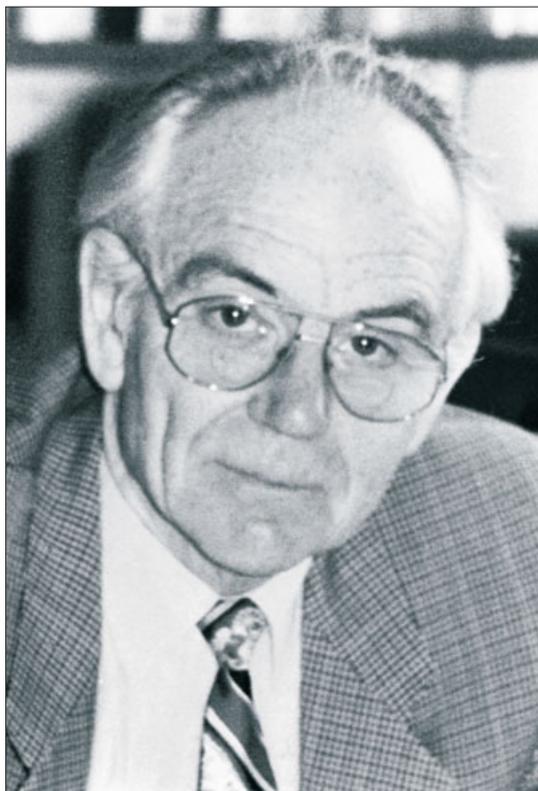


Heinrich Karg

Am 26. September 2004 starb Prof. Heinrich Karg, emeritierter Ordinarius für Physiologie der Fortpflanzung und Laktation der TU München, im Alter von 76 Jahren.

Heinrich Karg, gebürtiger Münchener, studierte in seiner Heimatstadt bis 1952 Tiermedizin. Dem physiologischen Institut gehörte er nach seiner Promotion 1953 noch bis 1966 an. Mehrere Studienaufenthalte in Industrie und Forschung führten ihn unter anderem in die USA, nach Kanada und Kenia. In der Veterinärmedizin in München führte er die Endokrinologie als neue Fachrichtung in die Physiologie ein. 1958 habilitierte er sich für Physiologie, Physiologische Chemie und Ernährungsphysiologie. 1966 ging er nach Weihenstephan und baute dort das Institut für Physiologie mit einem endokrinologischen Schwerpunkt auf.

Dank seiner innovativen Ideen sowie hervorragender junger und motivierter Mitarbeiter erlangte sein Institut bald internationale Bekanntheit. So kamen aus diesem Institut 1968 einer der ersten Radioimmunoassays (RIA) für das Luteinisierungshormon, 1969 der weltweit erste Prolaktin-RIA und Anfang der 70er Jahre die ersten RIA für Steroide. Derart sensitive Testverfahren waren eine völlig neue Grundlage für die Routinemessung von Hormonen und Erarbeitung von Regelmechanismen der Endokrinologie - Basis für viele Kooperationen mit medizini-



Heinrich Karg

Foto: privat

schen, veterinärmedizinischen und agrarwissenschaftlichen Einrichtungen, für DFG-Schwerpunkte und Sonderforschungsbereiche. Ende der 70er Jahre wurden die noch empfindlicheren Enzymimmunoassays (EIA) entwickelt, in den 80ern wurde die molekulare Endokrinologie ins Methodenrepertoire eingegliedert. Auch die Justiz nutzte das Wissen des Instituts, etwa bei Verfahren mit Kälbermästern. Hier hatte das Institut für Diäthylstilbestrol, Sexualsteroiden und Clenbuterol vorausschauend Nachweisverfahren entwickelt - auch dies ist als Verbraucherschutz anzusehen.

Heinrich Karg lehnte mehrere Rufe an andere Universitäten ab. Mit seiner Arbeit baute er eine eigene Schule auf. Acht seiner Mitarbeiter habilitierten sich, sieben haben einen Ruf auf C4-Professuren angenommen. Heute wirken sie alle weltweit und tragen sein Gedankengut weiter. Kennzeichnend für das weltweite Institut sind die vielen internationalen Gastwissenschaftler und die internationalen Aktivitäten sowie seine Mitarbeit in WHO oder FAO. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er mehrere Ehrenpromotionen und Auszeichnungen wie das Bundesverdienstkreuz.

In Dankbarkeit und Trauer haben wir Abschied von Heinrich Karg genommen. Er wird uns in lebhafter Erinnerung bleiben.

Heinrich H.D. Meyer